



<https://www.biodiversitylibrary.org/>

**Verhandlungen der Deutschen Zoologischen Gesellschaft**

Leipzig, W. Engelmann, 1891-1939

<https://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/42892>

**Bd.6-8 (1896-1898):** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/93793>

Page(s): Text, Page 111, Page 112, Page 113, Page 114

Holding Institution: Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by: Smithsonian

Generated 25 March 2024 11:24 AM

<https://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/1684828i00093793.pdf>

This page intentionally left blank.

Verhandlungen  
der  
Deutschen Zoologischen Gesellschaft

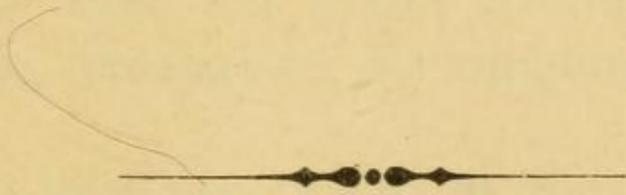
auf  
der siebten Jahresversammlung

zu  
Kiel, den 9. bis 11. Juni 1897.

Im Auftrage der Gesellschaft herausgegeben

von  
**Prof. Dr. J. W. Spengel**  
Schriftführer der Gesellschaft.

Mit in den Text gedruckten Figuren.



**Leipzig**

Verlag von Wilhelm Engelmann  
1897.

Wenn auch die letzteren sich nicht erweisen lassen, so mag doch immerhin betont werden, daß nur ein Theil der Graptolithen (Dendrograptiden) festgewachsen war und in der baumförmigen Gliederung des Stockes auffällig von jenen Formen abweicht, welche offenbar eine flottierende Lebensweise führten.

Die neuere Forschung hat uns so überraschende Zwischenformen kennen gelehrt — es sei nur an die Bindeglieder zwischen Ctenophoren und Planarien erinnert —, daß man wohl die Zuversicht hegen darf, es möchten auch zwischen den nahe verwandten Hydroiden und Siphonophoren uns noch unbekannte Bindeglieder existieren, welche den Weg andeuten, auf dem diese duftigen und reizvollen schwimmenden Thierstaaten ihre Entstehung nahmen.

Vortrag des Herrn Prof. L. v. GRAFF (Graz) über:

**Die von P. u. F. Sarasin auf Celebes gesammelten Landplanarien.**

Die Herren P. u. F. SARASIN haben während ihrer mehrjährigen Forschungsreisen auf Celebes auch den Landplanarien ihre Aufmerksamkeit zugewendet und sich die Mühe nicht verdrießen lassen, dieselben in ausgezeichneter Weise zu conserviren. Bei der großen Bedeutung, welche den Landplanarien in zoogeographischer Beziehung zukommt<sup>1</sup>, habe ich um so freudiger die Bearbeitung dieses Theiles der SARASIN'schen Ausbeute übernommen, als ich hoffen durfte, damit ein kleines Scherflein zur Beantwortung der wichtigen Fragen beitragen zu können, welche sich an die Zusammensetzung der Fauna von Celebes knüpfen.

Von den in dieser Richtung in Betracht kommenden Landplanarien-Fundorten haben bisher geliefert:

Malacca (mit Singapore)	10	Species
Sumatra	15	»
Java	42	»
Natuna-Inseln	3	»
Borneo	4	»
Philippinen	16	»
Ternate	1	»
Amboina	7	»
Timor Laut	4	»
Banda	1	»
Neu-Guinea	3	»

Von Celebes kannte man keine einzige, so dass durch die

<sup>1</sup> Vergl. meinen Vortrag: Über das System und die geographische Verbreitung der Landplanarien, in: Verh. D. Zool. Ges. 1896. p. 73 ff.

SARASIN'sche Sammlung — deren 52 Individuen sich auf 21 Species (wovon 19 nov. spec.) vertheilen — die Insel Celebes in obiger Liste an die zweite Stelle rückt. An Farbenpracht stehen die Landplanarien von Celebes denen Javas nicht nach<sup>2</sup> und die Zahl der vertretenen Gattungen ist auf beiden Inseln die gleiche. Da Java in Bezug auf Landplanarien unter allen tropischen Fundorten wohl am besten gekannt ist, so wird es sich verlohnen, die Namen der Gattungen und die Zahl der Arten auf den genannten beiden Inseln zu vergleichen. Es besitzen

	Java	Celebes
<i>Geoplana</i>	2	4 Species
<i>Pelmatoplana</i>	5	1 »
<i>Bipalium</i>	18	8 »
<i>Placocephalus</i>	7	— »
<i>Cotyloplana</i>	1	3 »
<i>Platydemus</i>	—	1 »
<i>Dolichoplana</i>	1	1 »
<i>Rhynchodemus</i>	8	3 »

Das cosmopolitische Genus *Rhynchodemus* sowie das über den ganzen Tropengürtel der Erde verbreitete Genus *Dolichoplana* können für die folgenden Erwägungen außer Betracht bleiben. Im Übrigen ergibt sich aber vor Allem das wichtige Resultat des Vorkommens von Bipaliden auf Celebes. Es war ja nach v. MARTENS die Landschnecken und WEBER's die Fische betreffenden Untersuchungen vorauszusehen, dass die für die orientalische Region so charakteristische Familie der *Bipaliidae* auf Celebes nicht fehlen werde. Die relative Anzahl ihrer Arten ist in Celebes nur um weniges geringer (38%) als in Java (43%). Dagegen ist diese Familie auf Java durch zwei Gattungen (*Bipalium* und *Placocephalus*), auf Celebes aber bloß durch die eine Gattung *Bipalium* vertreten. Von den 8 celebesischen Bipaliden sind 6 neu (die MS-Species *Bip. wrighti*, *salvini*, *layardi*, *elliotti*, *piceum*, *shipleyi*), je 1 ist identisch mit einer philippinischen (*Bip. unicolor* Mos.) und einer javanischen (*Bip. marginatum* LOMAN) Art. *Bip. salvini* n. sp. steht dem chinesischen *Bip. cantori* n. sp., *Bip. wrighti* n. sp. dem ceylonischen *Bip. floweri* n. sp. sehr nahe. Dazu hat Celebes in *Bip. elliotti* n. sp. eine jener quergebänderten Formen, die bisher ausschließlich in der indomalayischen Subregion gefunden worden sind.

<sup>2</sup> Der Vortragende demonstrierte eine Tafel mit Abbildungen, sowie eine von den Herren P. und F. SARASIN angefertigte Karte von Celebes mit den eingezeichneten Fundstellen von Landplanarien.

So geben die *Bipaliidae* der Ländplanarienfauna von Celebes einen exquisit indomalayischen Charakterzug, wenngleich sie hier nicht mehr eine so große Rolle spielen wie auf Java.

Noch auffallender ist die Abnahme in der Zahl der *Pelmato-plana*-Species. Das genannte, seinen Höhepunkt auf Ceylon erreichende Genus erscheint in Java noch durch 4, in Celebes nur mehr durch 1 Species (*Pelm. martensi* n. sp.) vertreten.

Aber Hand in Hand mit dieser Abnahme der orientalischen geht das Auftreten von australischen Formen. Es spricht sich dies zunächst in der Vertretung des Genus *Geoplana* aus. Diese Gattung, der fast 58% aller Landplanarien der australischen Region angehören, ist auf Java bloß durch 2, in der ganzen WALLACE'schen indomalayischen Subregion durch nur 5 Arten vertreten, während Celebes deren allein 4 besitzt (die MS-Species *G. gamblei*, *metschnikoffi*, *sieboldi*, *leuckarti*). Davon ist eine (*G. gamblei*) der australisch-tasmanischen *G. wellingtoni* (DENDY) sehr ähnlich. Nebenbei sei auch der auffallenden Übereinstimmung gedacht, die in Form und Farbe zwischen der celebesischen *G. leuckarti* n. sp. und der brasilianischen *G. férussaci* n. sp. besteht.

Die Familie der *Cotyloplanidae*, mir bisher bloß durch zwei Arten aus der neuseeländischen Subregion (*Cot. whiteleggei* SPENCER und *punctata* SPENCER von der Lord-Howe-Insel) und eine von Java (*Cot. megalophthalma* [LOMAN]) bekannt, in Celebes aber durch 3 neue Species (die MS-Species *C. sharpi*, *dugèsi* und *diesingi*) vertreten, giebt einen weiteren Beleg für die Beimischung australischer Formen zur Fauna von Celebes. Ein wichtiges Glied in dieser Reihe von Thatsachen stellt schließlich die Auffindung eines neuen *Platydemus* (*Plat. leidy* n. sp. MS) dar, da damit eine für Polyne-sien charakteristische Gattung zum ersten Male in der indomalayischen Subregion — nach ihrer erweiterten neuen Begrenzung! — vertreten erscheint.

Die angeführten Thatsachen bedürfen keines weiteren Commentars. Dagegen ist es vielleicht von Interesse, auch noch die einzelnen Gebiete von Celebes, in welchen P. und F. SARASIN die Landplanarien gesammelt haben, unter einander zu vergleichen.

Central-Celebes, das nur zwei Bipalien (*B. piceum* n. sp. und *shipleyi* n. sp.) geliefert hat, kommt hier kaum in Betracht. Nur das eine sei erwähnt, daß das zuletzt genannte *Bipalium* den als Familiencharakter zu betrachtenden halbmondförmigen Kopflappen so stark ausgebildet hat, wie dies bei keiner anderen Bipaliiden-Species bislang beobachtet worden ist.

Nord- und Süd-Celebes haben bloß eine einzige Species mit

einander gemein (*G. sieboldi* n. sp.) und unterscheiden sich wesentlich in der Zusammensetzung ihrer Landplanarien-Fauna, wie aus folgender Gegenüberstellung zu ersehen ist. Es fanden sich in

Nord-Celebes:	Süd-Celebes:
<i>Geoplana gamblei</i> n. sp.	<i>Geoplana sieboldi</i> n. sp.
» <i>metschnikoffi</i> n. sp.	<i>Pelmatoplana martensi</i> n. sp.
» <i>sieboldi</i> n. sp.	<i>Bipalium unicolor</i> Mos.
» <i>leuckarti</i> n. sp.	<i>Cotyloplana sharpi</i> n. sp.
<i>Bipalium marginatum</i> LOMAN	» <i>dugèsi</i> n. sp.
» <i>wrighti</i> n. sp.	» <i>diesingi</i> n. sp.
» <i>salvini</i> n. sp.	<i>Platydemus leidyi</i> n. sp.
» <i>layardi</i> n. sp.	<i>Dolichoplana harmeri</i> n. sp.
» <i>elliotti</i> n. sp.	
<i>Rhynchodemus lubbocki</i> n. sp.	
» <i>demani</i> n. sp.	
» <i>rubrocinctus</i> n. sp.	

Es sind demnach in Nord-Celebes nur 3 Genera vertreten und fehlen daselbst die süd-celebesischen Genera *Pelmatoplana*, *Cotyloplana*, *Platydemus*, *Dolichoplana*, wogegen in Süd-Celebes 6 Genera vertreten sind und bloß das nord-celebesische Genus *Rhynchodemus* mangelt. In ersterem überwiegt das orientalische Genus *Bipalium*, letzterem allein gehören die typischen australischen Gattungen *Cotyloplana* und *Platydemus* an — man kann demnach sagen, daß in Nord-Celebes der orientalische Charakter, in Süd-Celebes der australische überwiegt.

In Form und Farbe weichen von bisher bekannten am auffallendsten folgende celebesische Species ab: *Pelmat. martensi* n. sp., *Bip. shipleyi* n. sp., *Cotyl. sharpi* n. sp., *Platyd. leidyi* n. sp. und *Dolich. harmeri* n. sp. Nach der Zahl der vorliegenden Exemplare scheinen häufigere Arten zu sein: *Dolich. harmeri* (14 Ex.), *G. sieboldi* (11 Ex.), *Pelm. martensi* (4 Ex.) und *Bip. layardi* (3 Ex.), von allen übrigen wurden nur je 1—2 Exemplare gesammelt.

#### Discussion:

Herr Dr. P. SARASIN.

Vortrag des Herrn Prof. HENSEN (Kiel) über:

#### Die Nordseeexpedition 1895 und was weiter?

Von den Expeditionen, über die ich Ihnen sprechen will, liegt bereits der gedruckte Bericht vor Ihnen<sup>1</sup>; ich darf mich also kurz

<sup>1</sup> Wissenschaftliche Meeresuntersuchungen, (N. F.) V. 2. Hft. 2. Kiel, Lipsius & Tischer 1897.